

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 273.

Samstag den 20. November

1875.

## Beanntmachung.

Wegen Reparatur der großen Lastwaage können Samstag den 20. d. Mts. keine Verwiegungen bei dem Acciseamt stattfinden.  
Wiesbaden, den 18. November 1875. Das Accise-Amt.  
Zehrung.

## Notizen.

Heute Samstag den 20. November, Vormittags 9 Uhr:  
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Commissionsägers Georg Göbel zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Ztbl. 248.)

Vormittags 10 Uhr:  
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung des Bedarfs von Canaleinseifeisen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Ztbl. 270.)

Vormittags 10 1/2 Uhr:  
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Kupflein, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Ztbl. 270.)

Vormittags 11 Uhr:  
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Schiefspulver und Bündeln, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Ztbl. 270.)

Heute Samstag Morgens 9 Uhr Fortsetzung der Ph. Fehr'schen Waaren-Versteigerung mit seidenen Stoffen, Damennüchtern, Parurenden, Plumeaufstoffen, englischen Popplinen, Fenstervorhängen, Kinder-Gattunen etc. im Saale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse.

## Sopha-Fische.

Außer den gestern versteigerten Sopha-Fischen werden noch einige schön elegante mit eingelegten Platten, Florentiner Arbeit, im Auctionslocale Friedrichstraße 6 aus der Hand billig abgegeben.

F. Müller, Auctionator.

## Geschäfts-Eröffnung.

Meinen verehrten früheren Kunden, sowie meiner geehrten Nachbarschaft und Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause **Ecke der Wallrigh- und Walramstraße** eine **Werkerei** wieder eröffnet habe und empfehle alle Sorten **Fleisch- und Wurstwaren** zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll Jakob Keller.

## Herren- & Damen-Kragen

und **Manchetten** stets das Neueste in bester Qualität zu billigen Preisen bei

**Georg Hofmann,**

Strumpfwaren- & Wäsche Geschäft,  
14 Langgasse 14.

1005  
Früh eingetroffen:

**Russische Haselhühner,**

**Birkhühner,**

**böhmische Fasanen und Feldhühner,**

**schöne Waldschnepfen und Waldhasen**

**Joh. Geyer, Hof-Lieferant,**

3 Marktplatz 3.

4061  
Trockene Eichen-Treppentritt-Diele,  
20" 18" dick, 11" breit, sowie Treppenwangen empfiehlt  
3963 **Jean Gilles.**

## GRAND HOTEL (Schützenhof).

Jeden Sonntag von 6 Uhr an im grossen Saale  
(1 Treppe hoch)

### SOUPER APART

à 2 Mark per Couvert.

### Menu

für Sonntag den 21. November l. Js.:

*Merlans lyonnaise.*

*Filet de boeuf jardinière.*

*Hasenbraten.*

*Compot. — Salat. — Käse.*

**E. Oursin.**

Preiswürdige Welne.

3471

## Interlakner Alpenkräuter-Magenbitter.

Unter den zahllosen Sorten von Bitter verdient der von

**Aug. F. Dennler, Apotheker in Interlaken,**

hergestellte **Alpenkräuter-Magenbitter** die größte Berücksichtigung. Es ist derselbe nicht nur in Folge seiner glücklichen Zusammensetzung ein unschätzbares **Magenheilmittel**, sondern es hat sich auch, mit Wasser oder Selters vermischt, als das angenehmste und gesundeste Zwischengericht in den Cafés, Hôtels, Bierlokalen etc. eingebürgert.

Dennler's Magenbitter ersetzt in ausgezeichnetester Weise jeden Appetit befördernden oder digestiven Bliqueur.

Wegen der Nachahmungen unter gleichen oder ähnlichen Titeln achte man genau auf die Fabrikmarke der Etiquette und des Verschlusses.

Alleiniger Vertreter für ganz Deutschland

**J. A. Seyfried, Mannheim.**

Niederlage in Wiesbaden bei

4022

**Joh. Wiemer, Marktstraße 36.**

## Restauration Poths.

Ausgezeichneten

3764

**1875r Federweißen.**

Schöne Rastanien per Pfd. 10 Pf. zu haben Römerb. 35. 2957



# Anatherin-Mundwasser

94

von **Dr. J. G. Popp, f. t. Hof-Zahnarzt**

in Wien, verhilft das **Stoßen der Zähne**, beseitigt den **Zahnschmerz**, verhindert die **Weinsteinbildung** und entfernt sofort jeden **üblen Geruch** aus dem Munde. Als bestes Mund- und Zahnreinigungsmittel ist es daher besonders auch allen denen zu empfehlen, welche künstliche Zähne tragen oder an Krankheiten des Zahnfleisches leiden. Voder gewordene Zähne werden dadurch wieder befestigt.

In Flaschen zu 44 kr., 1 fl. 10 kr. und 1 fl. 45 kr. **Anatherin-Zahnpasta** zu 35 kr. und 1 fl. 10 kr. — **Vegetabil. Zahnpulver** zu 35 kr. — **Blombe zum Selbstausfällen** hohler Zähne 2 fl. 37 kr.

Zu haben in **Wiesbaden** in der **Lade'schen** Hofapotheke, **Langgasse 15**, sowie bei den Herren: **W. Vietor**, **Marktstraße 38**, und **O. Bierwirth**, **Kirchgasse 12**; in **Castel** in der **Halberstadt'schen** Apotheke, sowie in vielen Apotheken.

## Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

486

Heute Abend:

### Frei-Concert.

**Polstermöbel-Gestelle** und **Kohlröhle** werden angefertigt bei **B. Freeb**, Schreiner, **Emserstraße 31**, Holzschneiderei von Herrn **Doch** a. Hl.

Auch sind daselbst vorrätig einfache **Kanape's**, **Sessel**, **Chaiselongs**, **Nachtsühle**, sowie **Bettstellen** mit und ohne **Eprungrahmen**. 3650

**Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln**, sowie **Winter-Schuhen**. Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft **Michelsberg 2** im Laden.

**NB. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen** werden billigt besorgt. 1536

**Neue** und **getragene Kleider**, als: **Röcke**, **Hosen**, **Stiefel**, **Hemden**, **Unterhosen**, **Strümpfe**, **Wämme**, **Reisetaschen** und **Handkoffer** empfiehlt 3629

**W. Münz**, **Häuergasse 3**.

## Winter-Handschuhe

für **Damen**, **Herren** und **Kinder**, **Cachenez**, **seidene Damen-Halstücher** empfiehlt billigst

**Cl. Steffens**, **Langgasse 31**, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

**Frau Anna Hescher**, **Kerstraße No. 11a**,

empfiehlt ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei**. Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

Ein gutes, frommes **Zugpferd** steht zu verkaufen **Schwalbacherstraße 37**. 3970

Ein **Flügel**, passend für einen **Gesangverein** oder eine **Wirtshaus**, ist billig zu verkaufen. Näheres **Expedition**. 3927

Ein **Chef de cuisine** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in **Zubereitung von Dinners und Soupers**. Näheres bei Herrn **Kaufmann J. C. Reiper**, **Kirchgasse 32**. 4039

**Maschinen-Nähereien** in und außer dem Hause werden angenommen; eine perfekte **Weißzeugnäherin** sucht **Beschäftigung**. Näh. bei **Frau Machenheimer**, **Moritzstraße 3**, **Hrb.** 4049

**J. S.** Zum heutigen **Geburtstage** gratulieren recht herzlich **Sämtliche Kollegen und Mitarbeiter** —s. 2050

Ein dreifach **donnerndes Hoch** soll erschallen von der **Schlüßenhofstraße** bis in die **kleine Burgstraße** dem

**Gustav Coppi**

zu seinem heutigen **Geburtstage**.

4048

**H. G. E. W.**

## Nachträglich nach Schierstein

Was ungern verspätet, gelangt dennoch an's Ziel,  
Es sind auch der dürftigen Rechten nicht gar viel,  
Mit einem klein Bißchen in 'e Bettuch geküßt  
Und 'e Eimer mit Messingreif voll Burgunder gefüllt.  
In Freuden der Menge verweilt Du daheim  
Vorgestern den Tag bei Deinen Lieben am Rhein,  
Hieltst Wilhelm den Alten, hieltst Wilhelm den Jungen,  
Hieltst 's allerliebste Mäuschen und 's Louißen umschlungen.  
Doch heute der Tag, der von Freunden bedacht,  
Weil durch eignes Verschulden Dir kein Hoch ward gebracht,  
Bergbann' uns der Freuden in mäßigem Ziel,  
Genieße das Leben noch lang und noch viel.

4062

P. V.

## R. T. 5.

### Hole Briefe ab.

**Komme Du Sonntag 6 Uhr wie abgesprochen.**

Eine anständige, gesunde, junge Frau sucht ein Kind mitzuziehen. Näheres **Albrechtstraße 12**, **Hinterhaus**, eine **Stiege hoch**. 372

Ein junger Mann wünscht in **Kalligraphie** und **Schnellschreiben** **Unterricht** zu nehmen. Gef. **Offerten** unter **S. W.** besorgt die **Expedition d. Bl.** 407

**Wellrichstraße 2** ist die 1. Etage mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 366

Ein **doppeltes Perspektiv** (Fernglas) ist verloren worden. Dem ehrlichen Finder eine gute **Belohnung**. Näh. **Exp.** 444

Ein **matigoldener**, **langer Ohrring** ist am **Mittwoch** verloren worden. Gegen gute **Belohnung** abzugeben **Webergasse** im **Cigarrenladen**. 416

Ein junges Mädchen, das im **Kleidermachen** geübt ist, sucht **Beschäftigung** in und außer dem Hause, im Hause per Tag 30 kr. Näh. **Langgasse 53**, 2. Etage rechts. 378

Eine perfekte **Kleidermácherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 372

Eine geübte **Friseurin** sucht **Beschäftigung**. Näheres **Waldstraße 31** im **Seitenbau** links 1. Stod. 397

Ein **Fräulein aus achtbarer Familie** findet **Belohnung**, in einem **gräflichen Hause** das **Kochen** zu erlernen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 384

Eine gesunde **Schensamme** sucht **Schenkstelle**. Näh. **Exp.** 404

**Wellrichstraße 30** im **Hinterhaus** wird eine **Waschfrau** wöchentlich auf 2 Tage gesucht. 401

**Monatsstellen** gesucht **Michelsberg 9a**, **Dachlogis**. 401

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen**. Näh. **Hermannstraße 7** im **Dachlogis**. 401

Es wird ein **anständiges Zimmermädchen** von **angenehmem Aussehen** von **Fremden** zum **Serviren** gesucht. Näheres **Expedition**. 380

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Emserstraße 27c**. 380

Ein **gesetztes Mädchen** wird als **Küchenhelferin** oder **Köchin** auf gleich in ein hiesiges **Hotel** gesucht. Näheres **Expedition**. 380

**Golgasse 1** wird ein Mädchen in eine **kleine Haushaltung** gesucht. Eine **gesetzte Person** wird zur **Pflege** eines **kleinen Kindes** gesucht. Näheres in der **Expedition**. 390

Ein **braves Mädchen** wird in einen **kleinen Haushalt** gesucht. **Bleichstraße 23**, 3 **Stiegen hoch** rechts. 378

Ein **braves Mädchen** gesucht **Stiftstraße 6**. 400

Ein **gut empfohlenes Mädchen** wird als **Köchin** in einen **kleinen Haushalt** gesucht. Näheres **Expedition**. 400



Eine mit guten Zeugnissen versehene, gewandte **Herrschafte-**  
**schin** wird nach Mainz gesucht. Näh. Exped. 3753  
 Langgasse No. 4 wird ein Dienstmädchen und eine Frau zum  
 Wäsche gesucht. 1163

## Gegen guten Lohn

Ein in der feineren, bürgerlichen Küche bewandertes anständiges  
 Mädchen gesucht. Näheres Exped. 4046  
 Ein geübtes, braves Mädchen sucht auf gleich eine passende Stelle.  
 Näheres Gemeindebadgasse 4. 4032  
 Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Emserstraße 29c. 4017  
 Ein braves Mädchen gesucht. Näheres Dohrheimerstraße 11. 4034  
 Straße Burgstraße 8 bei A. Zeuner wird ein ordentliches  
 Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. 4028

## Den geehrten Herrschaften

Um zu jeder Zeit **Dienstpersonal** aller Branchen nachgewiesen  
 werden, sowie gutes Dienstpersonal die **besten Stellen** er-  
 halten durch das **Stellen-Nachweise-Bureau** von **Frau**  
**Börner, Kirchgasse 28.** 4042

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann, erhält eine gute  
 Stelle bei einer kleinen Familie. Näh. Exped. 4038  
 Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle bei  
 einer Hausfrau, in einem Laden oder zu größeren Kindern. Näh.  
 Webergasse 4, eine Treppe hoch. 4037  
 Ein junges Mädchen aus braver Familie von außerhalb, im  
 Nähen und sonstigen Hausarbeiten bewandert, sucht baldigst Stelle,  
 zu fleißigen zu Kindern durch **Ritter's** Placirungs-Bureau,  
 Webergasse 13. 4063

**Köchin,** eine ganz perfekte, gegenwärtig in einem  
 fürstlichen Hause, die nur in größeren Hotels  
 conditionirte und vorzüglich empfohlen wird, sucht sich baldigst ent-  
 sprechend zu placiren durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Weber-  
 gasse 13. 4065

Eine junge, gebildete Deutsche, welche englisch und französisch  
 spricht, sucht Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin. Gefällige  
 Antworten unter W. 101 werden bei der Exped. d. Bl. erbeten. 4052

Ein Schuhmachergehilfe gesucht Karlstraße 6. 3481

Ein armer, braver Junge wird gegen freie  
 Station und Lehrzeit in eine Gärtnerei gesucht.  
 Näheres Expedition. 4080

Ein junger Kaufmann, der schon als Commis thätig war und  
 Schreiben sehr bewandert ist, sucht eine ähnliche Stellung.  
 Antworten unter K. J. 23 besorgt die Expedition d. Bl. 4027

Ein junger Koch mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle.  
 Näheres Expedition. 4058

## Kutscher,

verheiratet, gesucht. 50 Mark Caution. Näheres auf dem  
 Bureau der Pferdebahn-Gesellschaft, Louisenstraße 4. 4068  
 Gute Möbelschreiner werden gesucht Heinenstraße 9. 4070

**Selder** auf Wechsel und gute Hypotheken besorgt unter strengster  
**Discretion Stern, Agent, Mauergasse 11, 1 St.** 4035

## Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. April nächsten Jahres wird eine in der Friedrich-, Louisen-,  
 Hof- oder Rheinstraße, Louisenplatz oder Kirchgasse gelegene  
 Wohnung von 4-5 Zimmern, Mansarden und Keller, sowie Ma-  
 gazinraum im Hinterhaus gegen hohe Miete gesucht. N. C. 3918

Welschstraße 31 ist der 2. Stock auf gleich oder 1. Januar  
 an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage  
 daselbst oder Rheinstraße 53. 2233

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die  
 möblierte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und  
 Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Heisbergstrasse 18a sind 2 schön möblierte Zim-  
 mern zu vermieten. 4010  
 Heinenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freund-  
 liches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Feldstraße 8, 1 St. u., ein möbliertes Zimmer zu verm. 3574  
 Kirchgasse 35 ist ein möbliertes Zimmer mit Schlafkabinett und  
 zwei Betten zu vermieten. 2669

Mehrgasse 30 sind 2 Dachkammern sogleich oder auch später  
 zu verm. Näh. bei P. Schmidt, Taunusstraße 21. 3099  
 Moritzstraße 40 ist eine schöne Parterrewohnung von 4 Zimmern  
 auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 3648

Nerostraße 36, 2 Stiegen h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2213

**Rheinstrasse 5,** Sonnenseite, ist die schön  
 möbl. Hochparterre-Wohnung  
 mit Küche zu vermieten. 20009

**Rheinstrasse 5** (Südseite) ist der 2. Stock von  
 7-8 Zimmern nebst Zubehör  
 und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres  
 daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047

Adlerstraße 34, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3172

Schwalbacherstraße 15 ist ein kleines, möbliertes Zimmer zu  
 vermieten. 3986

Schwalbacherstraße 23 ist eine Frontspitze zu vermieten. 4013

Spiegelgasse 6 sind zwei kleine Logis an ruhige Leute auf  
 gleich zu vermieten. 422

Stiftstraße 1 ist eine kleine Mansardwohnung zu verm. 4006

Taunusstraße 28 ist im 3. Stock links ein freundliches,  
 möbliertes Zimmer pro Monat zu 10 fl. an einen Herrn zu  
 vermieten. 4009

Ein **möbliertes** Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten;  
 auf Wunsch auch Pension. Näh. Exped. 3354

In der Nähe der Kasernen ist ein elegant möbliertes Parterre-Zimmer  
 nebst Kost zu vermieten. Näheres Expedition. 3465

In einem Gartenhause an der Viebricher Chaussee ist eine Wohnung  
 von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in  
 der Expedition d. Bl. 19681

Eine freundliche, möblierte Mansarde (mit Ofen) gleich zu vermieten.

Näheres Walramstraße 29, Parterre. 3938

Eine kleine, fr. undliche Parterrewohnung zu vermieten. Näheres  
 Dohrheimerstraße 11. 4033

**Möblierte Zimmer** sind zu vermieten. Näheres in der Buch-  
 handlung von Feller & Ged. 4059

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 4002

Eine Beamten-Wittwe in Heidelberg sucht einige möblierte Zimmer  
 in der gesunden und schönsten Lage der Stadt mit oder ohne  
 Pension zu vermieten. Näh. Expedition. 4020

Mehrgasse 30 ist ein Magazin zu vermieten. Näheres bei  
 P. Schmidt, Taunusstraße 21. 4071

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Frankenstraße 9  
 im 4. Stock. 3403

Zwei rechl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Hermannstr. 9, 5th. 3890

Friedrichstraße 28 im Seitenbau 1. Stock erhalten Arbeiter Kost  
 und Logis. 4066

Arbeiter erh. Kost und Logis. N. Ellenbogeng. 6, Kleibergerstraße. 4043

Zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten; auch wird  
 daselbst ein Kind in Pflege genommen. Näh. Exped. 4029

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige  
 Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Tochter, Schwester,  
 Schwiegertochter und Schwägerin,

**Frau Sophie Steinhmetz,**  
 geb. Schling,

nach langem, schweren Leiden am Donnerstag den 17. No-  
 vember Abends 7 Uhr sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags 2 1/2 Uhr  
 vom Sterbehause, Oranienstraße 13, aus statt. 4015



## Turn-Verein.

Heute Samstag Abends präcis 8 Uhr:

Zur Feier des 16. Stiftungsfestes:

## Abend-Unterhaltung mit Ball

im „Römersaal“.

### PROGRAMM.

1. Ouverture.
2. Eröffnungsrede.
3. Männer-Chor: Walder-Andacht von Abt.
4. Zither-Vortrag.
5. Tenor-Solo: Lied des Narren aus „Templer und Jüdin“.
6. Männer-Chor: Schäfer's Klage von Görner.
7. Trompete-Solo.
8. Die Brandstätte, Lustspiel in 1 Akt.
9. Bass-Solo: Der todte Soldat von Goldermann.
10. Männer-Chor: Mein Wunsch, Volkslied.
11. Musikalischer Vortrag.
12. Männer-Chor: Blücher am Rhein von Reiffiger.

### Eintrittspreise:

Für Mitglieder 1 Mt., Nichtmitglieder 1 Mt. 50 Pf., Damen frei.

Karten sind zu haben bei den Herren Karl Döring, Goldgasse, M. Mondrian, Saalgasse, Kaufmann Schäfer, Schwalbacherstraße, Dreher Georg Zollinger, Neugasse, sowie Abends an der Casse.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet die verehrlichen Mitglieder und Freunde ergebenst ein Der Vorstand. 30

## Der katholische Kirchendor

fiert Sonntag den 21. November im „Römersaal“ sein

## 13. Stiftungsfest

mit Harmonie, Gesang, Declamationen und Ball.

Sowohl die Leistungsfähigkeiten des Chors als der Umstand, daß dieser Verein mit seinem Streben für kirchlichen und weltlichen Gesang eine lobenswerthe und ausdauernde Thätigkeit entfaltet, berechtigen zu der Hoffnung, daß man durch recht zahlreiche Theilnahme an dem Tag legt, daß man dem Chor ein geneigtes Wohlwollen entgegen bringt.

### Der Vorstand.

Entrée à Person 1 Mark, eine Dame frei, jede weitere Dame zahlt die Hälfte. Entrée an der Casse 1 Mt. 20 Pfg.

Karten nebst Programme sind zu haben bei den Herren H. Ruppel, Römerberg, L. Schramm, Neuggasse, Gastwirth Ries, Neugasse, J. Wilhelmi, Louisenstraße 23, sowie Abends an der Casse.

Anfang 7 1/2 Uhr Abends. 583

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geneigten Publikum zur Nachricht, daß ich nicht mehr Walramstraße 31, sondern Saalgasse 3 wohne und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

4028

Achtungsvoll Wilh. Pfeil.

## Sonnenberg.

Heute: Frische Hausmacher Wurst. Zugleich empfehle einen ausgezeichneten 1875r Federweißen per halben Schoppen 18 Pf. und einen ausgezeichneten 1874r Frauenkaiser per halben Schoppen 25 Pf. Jac. Stengel. 4018

Zwei Blätterige, spanische Wände billig Steing. 31. 4014

## General-Versammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde.

Samstag den 20. November Abends 6 Uhr findet die General-Versammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde im Museumsaal und Sonntag den 21. November von 11—1 Uhr die Ausstellung der neuerworbenen Gegenstände in den Räumen des naturhistorischen Museums statt und werden die Mitglieder des Vereins, sowie sonstige Freunde der Naturwissenschaften ergebenst dazu eingeladen. Der Vorstand.

## Local-Gewerbe- & Volksbildungs-Verein.

Heute Samstag den 20. November Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des früheren Landoberichtsherrn und Rechnungsführers Herrn H. Müller über das Erbrecht in der Saale des Deutschen Hofes, Goldgasse, wozu die Mitglieder und Freunde beider Vereine höflichst eingeladen werden. Der Eintritt ist unentgeltlich. Die Commission.

## Gemeinde-Versammlung.

Sonntag den 21. November i. J. Morgens 10 Uhr werden die Mitglieder der israelitischen Cultus-Gemeinde daher zu einer Versammlung in das Gemeindehaus eingeladen.

Tagesordnung: Wahl eines Vorsiebers.

Wiesbaden, den 3. November 1875.

Der Vorstand der israel. Cultus-Gemeinde.

## Dietenmühle.

## Römisch-irische Bäder

Samstag.

## Photographisches Atelier.

Für Christgeschenke werden täglich Aufnahmen von Morgens 9 bis Mittags 4 Uhr auf's feinste und billigste ausgeführt. 3758 Hermann Gläser, Lammstraße 10.

Das Neueste in leinenen Herren- und Damenkragen, sowie Manschetten, Cravatten, bunten Ripsbänder und Cavaliers Sets zu haben bei

Moritz Mollier,

4008

Bahnhofstraße 12.

Soeben frisch eingetroffen:

|                            |               |
|----------------------------|---------------|
| Braunschweiger Leberwurst, | Trüffelwurst, |
| do. Sardellenwurst,        |               |
| do. Zungenwurst,           |               |
| do. Schmalzwurst,          |               |
| do. Cervelatwurst,         |               |
| do. Mettwurst,             |               |
| do. Blasenwurst,           |               |

bei

C. Zollmann,

Colonialwaaren- & Delicatessen-Handlung

4021

Adelhaiderstraße 15a.

Die Jahrgänge 1870 und 1871 des „Rhein. Kurier“, Monat besonders gebunden, ist billig zu verkaufen bei 4005 S. Sulzberger, Kirchhofstraße 6.

Ein großer Salonspiegel, Brüsseler Fabrikat mit einem geschnittenen, schwarzen Sopha und Salonstühlen. Alles noch neu, wegen Veränderung zu verkaufen Röderstraße 40 Parterre.

Mehrere 2jähr. Holländer und Schweizer

sind zu verkaufen auf dem

4000

Nechtildshäuser Hof bei Eberstein

## Bullen



## Saalbau Schirmer.

Sonntag den 21. November l. J.:

Grosses

Vocal- & Instrumental-Concert  
mit BALL,

zum Vortheil des Gesang-Directors Herrn J. Kuhl,

unter gütiger Mitwirkung

der unter seiner Leitung stehenden hiesigen Gesangsvereine  
„Union“, „Humor“, der Gesangs-Abtheilung des  
Kriegervereins „Allemannia“, sowie des Herrn Fr.  
Bethge, der Frau Kuhl, des Herrn Brüning und  
dessen 11jähriger Tochter Henriette, des Herrn Georg  
Freitag, Pianist aus Mainz, und dem ganzen Musikcorps  
der hiesigen Artillerie-Abtheilung unter Leitung des Herrn  
Stabstrompeters J. W. Beul.

## PROGRAMM.

## I. Abtheilung.

- 1) Overture zu der Oper „Tancréd“ von Rossini.
- 2) Sabbathfeier, Chor von Abt. vorgetragen von der Gesangs-Abtheilung des Kriegervereins „Allemannia“.
- 3) Sangeslust, Lied für Sopran von Al. Hennes.
- 4) „Was fängt wohl die Sonne zur Nachtzeit an“, Quartett von Schubert, vorgetragen von Mitgliedern des Gesangsvereins „Union“.
- 5) Einen Brief an den lieben Herrgott, Deklamation von Bahn, vorgetragen von der 11jährigen Henriette Brüning.
- 6) Walzer von Vogel, vorgetragen von der Sänger-Gesellschaft „Humor“.
- 7) Potpourri, „Des Lebens schönste Stunden“ von Beul.

## II. Abtheilung.

- 8) Jux-Polka, humoristischer Chor mit Orchester, Piano und kleinen Scherz-Instrumenten, vorgetragen vom Gesangsverein „Union“.
- 9) Melange, grande Fantasia, brillante, comique, gracieuse et gymnastique pour le Violon, vorgetragen von Herrn Fr. Bethge.
- 10) Die Drillings, komisches Terzett von R. Genée.
- 11) Die Kraft des Gebets, Lied für Tenor von Riedel.
- 12) „Das war noch eine glückliche Zeit“, Couplet, vorgetragen von Herrn Brüning.
- 13) Fantasia pour le Violon von Periot.
- 14) Motette („Wachet auf“) von Klein, grosser Chor mit Orchester, vorgetragen von sämtlichen 70 Sängern und dem Artillerie-Musikcorps, unter Leitung des Herrn Kuhl.

**Eintritts-Billete:** Reservirter Platz 1 M. 70 Pf., nichtreservirter Platz 1 M. 20 Pf.; eine Dame frei; einzelne Damen-Billete 40 Pf., sind in den Restaurationen der Herren **Biedrich, Spiegelgasse, Menche, Muckerhöhle, Ungeheuer, am Uhrthurm, Maus, Kirchgasse, Dieser, Schwalbacherstrasse, Nicolay, Römerberg, Pfaffenberger, Stadt Frankfurt**, sowie in der Expedition d. Bl. in Empfang zu nehmen. Kassen-Billets 1 M. 40 Pf., wozu eine Dame frei. — **Anfang 8 Uhr Abends.** 4075

## Hahn's Restauration,

Spiegelgasse 15.

3909

Vorzüglichen 1873r à Schoppen 40 Pfg.,  
Federweissen 1875r „ 30 „

Der Unterzeichnete übernimmt die **Ausmessung neuer Bauten**, sowie das **Beitragen von Geschäftsbüchern und Aufstellung und Ausfertigung von Rechnungen.**  
4019 **Fr. Leber, Lehrstrasse 33.**

Wegen Geschäfts-Aufgabe wird **vorzüglicher neuer und alter Aepfelwein** in kleinen und großen Gebinden sehr billig abgegeben. Näheres bei **Fr. Bott, Stiftstrasse 1.** 3893

300 Centner gute **Kartoffeln** sind noch preiswürdig abzugeben  
Ellenbogengasse 15. 3991

Stiftstrasse 9 ist täglich **frische Milch**, sowie **süßen und sauren Rahm** zu haben. 3912

## Tabak- u. Cigarrenversteigerung.

Wegen Aufgabe eines nebenbei betriebenen Cigarren-Geschäftes kommen **Dienstag den 23. November, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, durch den Unterzeichneten im Rathhaussaale 25.000 gute abgelagerte Cigarren verschiedener Sorten, als: **La Palma, La Bella Tabada, El Universo, El Comersio, Casilda, La Flora, Progreso, Trabucos, Victoria**, circa 100 Pfd. Tabak verschiedener Sorten, eine **Parthie Cigarretten** und Feuerzeug gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot. Die Cigarren sind abgelagert und mache ganz besonders **Wirthe und Wiederverkäufer** darauf aufmerksam. Proben werden bei der Versteigerung verabreicht.  
296 **Fr. Birek, Auctionator.**

## Bierbrauerei Kuhl.

Heute Samstag Abends 7 Uhr:

## Concert

4060

von Komiker Schmidt mit Gesellschaft.

Entrée frei.

Ferd. Müller.

## Langsdorf, Spiegelgasse 7,

empfiehlt von Abends 6 Uhr an:

Vorzügliches **Erlanger Lagerbier** per Glas 15 Pfg., per Schoppen 18 Pfg. 4031

Heute Abend: **Einweihung meines neuengerichteten Locals mit Concert.** Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
4050

Wilhelm Dörner, Feldstrasse 1.

2959

## Neuer Wein,

federweiß, bei

Ph. Deufel, Wollstrasse 19.

## Sonnenberg.

Morgen Sonntag, Nachmittags 2 Uhr anfangend: **Gänse- schießen**, wozu freundlich einlädt  
**A. Klau.** 4058  
NB. Der Scheibstand bleibt wie bisher auf dem **Turnplatz.**  
Eingetroffen:

## Frische

## Holst. Austern,

**Spickflundern, Gänsekeulen** in Gelée,  
**Roll-Aal** in Gelée,  
**Saucisson de Lyon,**  
**frischen Astrachan-Caviar**

4069

bei Franz Blank, Bahnhofstrasse.

## 1. Qualität Kalbfleisch

per Pfund 50 Pf. empfiehlt

4077

H. Cron, Neugasse 7.

**Kalbfleisch** per Pfd. 16 fr., **Solberfleisch** per Pfd. 20 fr.,  
**Dörrfleisch** per Pfd. 24 fr. bei **M. Nikolai, Steingasse 23.**

**Kalbfleisch** 1. Qualität per Pfd. 46 Pfg.**Lammfleisch** 1. Qualität per Pfd. 46 Pfg.**Stückfleisch** 1. Qualität per Pfd. 50 Pfg.

4045

bei **J. Lenz, Michelsberg 3.**

**Maiblumen**, starke, blühbare Keime zum Treiben, empfiehlt  
4024 **Julius Prætorius, Samen-Dandlung, Kirchgasse 16.**

Einige **Wildfang** sind entlaufen und werden heute Abend  
eingefangen in der **Sternkammer.** 4051



**Carl Sternberger** von Wiesbaden  
ist von heute an aus meinem Geschäft entlassen.

**Ph. Scheurer Wwe.,**  
Kunstgärtnerei.

4079

## Benachrichtigung!

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche sich für die Verlegung der Post in die Rheinstraße interessieren, werden hiermit davon benachrichtigt, daß eine auch ihre Interessen vertretende Petition an den Reichstag circulirt.

4004

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend, sowie den hier anwesenden Fremden beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause **Goldgasse Nr. 5** ein **Cigarren-, Rauch- und Schnupftabaks-Geschäft** eröffnet habe. Langjährige Erfahrungen in dieser Branche, indem ich viele Jahre ein derartiges Geschäft in der Haupt- und Residenzstadt Königsberg gehabt habe, berechtigen mich zu der Hoffnung, allen Wünschen der mich Besuchenden gerecht werden zu können. Gleichzeitig erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich Rauch- und Schnupftabaks nur aus der weltbekannten Fabrik von Gebrüder Volkart, Berlin, zu deren Fabrikpreisen führe.

Hochachtungsvoll

**Hermann Saemann** aus Königsberg,  
in Wiesbaden Goldgasse 5.

4041

## Laden-Einrichtung.

Im Auktionslokale **Friedrichstraße 6** steht eine Laden-Einrichtung, für ein Messgereisgeschäft geeignet, zum Verkauf.

502

**F. Müller, Auctionator.**

## Feinste Harzer Kanarienvögel,

die prachtvollsten Sänger, mehrfach prämiert, von 12 Mark an. Beste Zuchtweibchen 1 Mark. Postversandt.

4026

**Aug. Gärtner, St. Andreasberg im Harz.**



Ein eleganter **Fuchs-Wallach**, 7 Jahre alt, ostpreussische Zucht, auch zum Reiten sehr geeignet, sowie ein **Apfel-Schimmel** (tragende Ardenner-Stute), 6 Jahre alt, sind, weil für den Dienst der Pferdebahn ungeeignet, und zwar nur aus diesem Grunde, aus freier Hand zu verkaufen. Näb. auf dem Bureau der Gesellschaft, Louisenstraße 4.

4067

## Streu- und Futterstroh,

sowie **Spren** ist zu verkaufen auf dem

4000

**Rechtildshäuser Hof** bei Erbenheim.

## Waldsteine, Tannenpflanzen und son-

deres liefert billig **W. Allendorfer, Ludwigstraße 18.**

4073

Ein gut erhaltenes **Bett** mit Sprungrahmen ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen **Hänergasse 18. Hinterhaus.**

4064

Ein starker, zweirädriger **Möbelfarren** billig zu verkaufen bei **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

4072

Ein **Haus** mit Hintergebäude, Hofraum und Bleichplatz zu verkaufen. Näheres Expedition.

4055

Gesucht zu mieten resp. zu kaufen ein **Haus** mit entsprechenden Räumlichkeiten in mittlerer Geschäftslage. Offerten mit genauester Preisangabe unter R. B. 500 befördert die Exped. d. Bl.

4056

Ein schöner, transportabler **Herd**, sowie Ofen zu verkaufen **Welltrigstraße 14.**

4054

Eine fl. **Kinderbettstelle** zu kaufen gef. **Walramstr. 35.**

3975

## Leise Anfrage.

Wäre es möglich, den Kirchhofs-Habelod, sowie die noch nicht bezahlten Stiefeln für die Zukunft umsonst fliden zu dürfen?

4081

**Mehrere Schuster- & Schneider-Stämper.**

## Feinste rothe Mänschenkartoffeln

per Apf. 50 Pf. empfiehlt **A. Freißen, Friedrichstraße 28.**

## Nouveautés

in **Passementrie-Besätzen, Fransen, Knöpfen, Besatzlitzten** in allen Breiten, namentlich schmale Nummern zum Verschmücken von Wintergarderoben im Stüd sehr billig.

## schwarze Einfasslitzten

per Stüd von 48 Pfg. an,

## Herkuleslitzten,

im Stüd sehr billig, empfiehlt

19657

**G. Wailenfels, Langgasse 33.**

**Frankfurter Würstchen** per Stüd 14 Pfg., sowie **Hausmacher Leberwurst** per Pfund 80 Pf. fortwährend zu haben bei **Fr. Malkomesius, Neugasse 3983**

**La Qualität Rindfleisch** . . . a Pfd. 40 Pfg.,

**La Qualität Hammelfleisch** . . . a Pfd. 30 Pfg.,

fortwährend zu haben bei **Marx, Rehgasse 29. 3136**

**Kalbsteisch** per Pfd. 50 Pf. steis, **Hammelfleisch** per Pfd. 34 Pf. zu haben Ede der Schul- und Neugasse 6. 3987

Eine **geprüfte Lehrerin** wünscht **Stunden** zu geben. Näheres Expedition. 3773

Ein sehr gut erhaltener, schwarzer **Belgrod** mit Persischer Krage ist billig zu verkaufen **Ellenbogengasse 15, 2 Tr. h. 1882**

Ein sehr wachsender **Haus- und Hofhund**, auch **Kattenfänger**, 1 Jahr alt, zu verkaufen **Salzstraße 10, Dachhof. 3845**

**Körbe und Stühle** werden geflochten **Kömerberg 20. 3274**

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

18. November.

Geboren: Am 15. Nov., dem Kaufmann **Max Tendler** e. L. u. **Johanna**. — Am 15. Nov., dem Feldwebel **Louis Dänert** e. S. u. **Louis August**. — Am 17. Nov., dem Königl. Stations-Assistenten **Gustav Frank** e. S. u. **Julius**. — Am 17. Nov., dem Maurer **Conrad Rüder** e. L. — Am 18. Nov., dem Eisenbahn-Güterbodenarbeiter **Heinrich Schäfer** e. L.

Aufgeboren: Der Gärtner **Ludwig Fay** von Soffenheim, u. **Edith**, wohnh. dahier, und **Johannette Philippine Bauer** von Hühberg, u. **Weilburg**, wohnh. dahier. — Der Cigarrenarbeiter **Carl Friedrich Ludwig Bigge** von Kohlgrund, wohnh. zu Barmen, und **Christine Elisabeth Jörn** von Remd, u. **L. Schwalbach**, wohnh. zu Barmen, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 18. Nov., der Kaufmann **Johann Friedrich Kappeler** von Bafensfeld, Königl. Württemb. Oberamts Freudenstadt, wohnh. dahier, früher zu Karlsruhe wohnh., und **Louise Friederike Pfeil** von Hordheim, Königl. Württemb. Oberamts Waiblingen, bisher zu Hordheim wohnh.

Gestorben: Am 17. Nov., **Sophie**, geb. **Schlink**, Ehefrau des Tapeziers **Friedrich Steinmetz**, alt 26 J. 2 W.

## Evangelische Kirche.

Samstag den 20. November Nachmittags 2 Uhr: Beichte für die Militär-gemeinde.

XXVI. p. Tr.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath **Lohmann**. (Communion.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer **Videl**.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer **Cäsar**.

Beistunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer **Köhler**.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer **Cäsar**.

Donnerstag den 25. November Abends 6 Uhr: Bibelstunde in dem Saale der höheren Mädterschule.

## Katholische Kirche.

Letzter Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 7 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist sacrament. Andacht und Umgang mit dem Allerheil. Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.



**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.** Adelheidstraße 12.  
Am 26. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst.  
Donnerstag den 24. November Nachmittags 4 Uhr: Bibelfunde.

Barren Hein.

**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.**  
Sonntag den 21. Nov. Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen  
Rathhaussaale: Herr Prediger Diepe.

Für den armen kränkenden Mann sind bei der Exped. d. Bl. ein-  
gegangen: Bdn. S. 1 M., C. B. 3 M., Ungenannt 3 M., desgl. 50 Pf.,  
R. 1 M., R. 2 M.

Brüssel, 15. Nov. (Brüsseler 200 Fr. - Loose von 1867.) Haupt-  
gewinn: No. 105974 25,000 Fr. No. 205589 2000 Fr. No. 82468 211456  
je 1000 Fr. No. 145206 230755 je 500 Fr. No. 68444 100943 141119  
184007 je 250 Fr.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1875. 18. November.           | 6 Uhr<br>Morgens.    | 2 Uhr<br>Nachm.    | 10 Uhr<br>Abends.    | Tägliches<br>Mittel. |
|-------------------------------|----------------------|--------------------|----------------------|----------------------|
| Barometer* (Bar. Linien)      | 832,68               | 832,47             | 833,15               | 832,76               |
| Thermometer (Reaumur)         | +5,4                 | +9,2               | +9,0                 | +7,86                |
| Dampfspannung (Bar. Lin.)     | 8,23                 | 4,04               | 3,84                 | 5,70                 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 100                  | 91,0               | 87,9                 | 92,96                |
| Windrichtung u. Windstärke    | S.                   | W.                 | N.W.                 | —                    |
| Allgemeine Himmelsansicht     | Schwach.<br>bedeckt. | mäßig.<br>bedeckt. | Schwach.<br>bedeckt. | —                    |
| Regenmenge pro □ in par. Cs.  | Regen.               | Regen.             | Regen.               | —                    |

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

### Tagesskalender.

**Nassauischer Kunstverein.** Das Local der permanenten Kunst-Ausstellung  
Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von  
Vormittags 11 bis Nachmittags 8 Uhr geöffnet.  
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung  
für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag  
Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbe-  
vereins, H. Schwabacherstr. 2a.

Heute Samstag den 20. November.

**Aurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:  
Réunion dansante.

**Nassauischer Verein für Naturkunde.** Abends 6 Uhr: Generalversammlung  
im Museumsaale.

**Korn-Verein.** Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung mit Ball im „Römersaale“.

**Gesellschaft-Verein.** Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslocale.

**Kaufmännischer Verein.** Abends 8½ Uhr: Wochenversammlung.

**Local-Gewerbe- und Volksbildungs-Verein.** Abends 8½ Uhr im Saale des  
„Deutschen Hofes“: Vortrag des Herrn S. Müller über das Erbrecht.

**Wiesbadener Gartenbauverein.** Abends 8½ Uhr: Versammlung in der  
„Restauration Dahn“, Spiegelgasse.

**Antikalihe Schauspiele.** Heinrich Heine, oder: Junge Leiden.  
Original-Lustspiel in 3 Akten von A. Reiz. — Neu einstudirt: „Das  
Besprechen hinter'm Herd.“ Eine Scene aus den österreichischen  
Alpen, mit Rationalgejängen, von Baumann. Musik von Stein.

### Nassauische Eisenbahn.

**Tannusbahn.** Abfahrt: 6½ — 8 — 9.13.\* — 11.10.\* — 11.50.  
2.38.† — 3.56.\* — 4.48 (bis Mainz). — 5.30.\*† — 6.30.† — 7.16.\*  
8.55. — 10.3 (bis Mainz).

**Ankunft:** 7.43. — 9.12.\* — 10.33.† — 11.35.\* — 1.1.† — 3.2.\*  
3.36 (von Mainz). — 4.31. — 5.7.\*† — 6.26 (von Mainz). — 7.6.†  
8.32.\*† — 10.25.

**Rheinhahn.** Abfahrt: 7.40. — 8.58.\* — 11.22. — 2.58. — 4.55  
8.20 (bis Albesheim).

**Ankunft:** 7.15 (von Albesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.38.  
7.43.\* — 9.5.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Frankfurt, 18. November 1875.

| Geld-Course.                             | Wesfel-Course.                |
|------------------------------------------|-------------------------------|
| Pfoten (doppelt) . . . 16 Am. 50 Pf. G.  | Amsterdam 168 60—70 b.        |
| Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 „ 65 Pf. G. | Leipzig 100 B.                |
| Dufaten . . . 9 „ 48—53 Pf.              | London 203 40—50 b.           |
| 20 Frech.-Stücke . . . 16 „ 16—20 „      | Paris 80 85 B. 70 G.          |
| Covereigns . . . 20 „ 30—35 „            | Wien 178 60—70 b.             |
| Imperials . . . 16 „ 65—70 „             | Frankfurter Bank-Disconto 6.  |
| Dollars in Gold . . . 4 „ 16—19 „        | Preussischer Bank-Disconto 6. |

**Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 46 und der General-Anzeiger für Baden, Elsass, Hessen, Nassau und die Pfalz No. 41 bei.**

† Bürgerausführung vom 19. Nov. Zur Abänderung des  
Generalbebauungsplanes bedarf es nach dem Gesetz vom 2. Juli d. J. der  
Zustimmung des Bürgerausschusses. Im vorliegenden Falle handelt es sich

um die Verlegung einer projectirten Straße im Distrikt „Leberberg“. Mit  
der Verlegung eines vor dem Hause des Herrn Intendanten Münzel her-  
gehenden Wegs haben sich die meisten der Interessenten einverstanden erklärt,  
nur die Herren Münzel, Schreiner Mayer und der jetzige Besitzer des  
Juppel'schen Hauses haben sich nicht damit einverstanden erklärt, ersterer des-  
wegen, weil er einen Theil seines Gartens zur Straßenerweiterung abtreten  
muß. Der Gemeinderath, die Königl. Polizei-Direction und der größte Theil  
der Interessenten haben sich für die Verlegung ausgesprochen. Der Vorsitzende,  
Herr Oberbürgermeister Lang, bittet, die Sache nicht lange zu verzögern,  
da möglicherweise der Gemeinderath moniert werden würde. Auf den Antrag  
des Herrn Präsidenten Dr. Vertram wird beschlossen, diese Angelegenheit  
insolange auszuweichen, bis das demnächst zur Genehmigung vorzuliegende  
Ortsstatut seine Gültigkeit erlangt hat. — Zur Rechnungs-Prüfungs-  
Commission der 1874er Curverwaltungs-Rechnung werden die Herren  
Jais, Käßberger und Käsehier ernannt. — Herr Kaufmann Jung  
erklärt sodann Namens der Prüfungs-Commission der 1873er Gaswerks-  
Rechnung Bericht und wird hiergegen nichts zu erinnern gefunden. Die  
Rechnung kann somit jetzt der Königl. Regierung vorgelegt werden. —  
Der Bürgerausschuß gibt sodann seine Genehmigung zum Ankauf einer  
Wiese im „Rabengrund“. Den letzten Punkt der Tagesordnung betreffend,  
Bericht der vom Bürgerausschuß gewählten Commission über die Competenz-  
Verhältnisse in städtischen Baulachen und die Pensionierung der städtischen Be-  
amten, wird derselbe durch den Berichterstatter Herrn Präsident Dr. Vertram  
verlesen, und geht der Antrag der Commission dahin, „der Bürgerausschuß  
wolle beschließen, zu erklären: daß er die Befugnis des Gemeinderaths, Dienst-  
verträge auf Lebenszeit mit Pensionenzusicherung abzuschließen, als in den  
Gesetzen begründet, nicht anzuerkennen vermöge, und hegt die Commission  
das Vertrauen zu dem Gemeinderath, daß er nach dieser rechtlichen Auf-  
fassung für die Zukunft verfahren und das bisher Geschehene in den gesetz-  
lichen Weg zurückleiten werde.“ Der Vertrag mit Herrn Cur-Director  
Herrn J. konnte, wie in dem Bericht angeführt ist, wegen omatender äußerer  
Verhältnisse nicht mitgetheilt werden, mit dem Herrn Director des Gas-  
und Wasserwerks soll ein schriftlicher Vertrag noch nicht abgeschlossen sein.  
Im gegenwärtigen Augenblick, sagt die Commission, handelt es sich nur um  
die Auslegung des bestehenden nassauischen Gemeindegesetzes §. 55 vom  
26. Juli 1854 (S. 60 des Gemeindegesetzes vom 12. December 1848). Zu  
diesem Bericht meldet sich Niemand zum Wort; auch der Herr Vorsitzende  
will sich nicht weiter darüber auslassen, bemerkt nur hierzu, daß der Ge-  
meinderath nach seinem besten Wissen und Gewissen gehandelt und geglaubt  
habe, im Interesse der Gemeinde zu handeln, dies könne er versichern. Der  
Bürgerausschuß erklärt sich mit dem Antrag der Commission fast einstimmig  
einverstanden und wird hierauf die Sitzung geschlossen.

Strassammer vom 19. Nov. In der Untersuchungssache gegen  
1) Heinrich Joseph Schön, 2) Christian Wilhelm Carl Wagner, 3) Anton  
Wentzel Enders, 4) Conrad Franz Carl Ferber, 5) Johann Philipp  
Freund, 6) Ludwig Wilhelm Mat, 7) Moritz Neumann, 8) Carl  
Theodor Albert Schäfer, 9) Jacob Anton Ludwig Weimar, 10) Heinrich  
Wagner, 11) Carl Emil Joseph Wehrhäh, 12) Jacob Anton Ludwig  
Wagner, 13) Joseph Wilhelm Bappler, 14) Carl Julius August  
Dworat, 15) Carl Peter Kröner, 16) August Philipp Wilhelm Daur,  
17) August Martin Lang, 18) Georg Philipp Alex Meyer, 19) Carl  
Ludwig Otto Maus, 20) Ludwig Otto Obermüller, 21) Gottfried  
Peters und 22) Johann Carl Wärrms, sämtlich in Wiesbaden heimath-  
beredigt, wegen Vergehens gegen die öffentliche Ordnung, haben die  
vorausgegangenen Verhandlungen ergeben, daß Angeklagte sich den von den  
Verwaltungsbehörden angeordneten Revisionen nicht gestellt haben. Auf  
Grund des §. 140 des St.-G.-B. werden dieselben, weil sie sich dem Eintritt  
in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte dadurch zu entziehen  
gesucht haben, daß sie vor erreichten militärpflichtigen Alter das Bundes-  
gebiet verlassen oder sich außerhalb desselben aufhalten, zu je einer Geldstrafe  
von 180 Mark eventuell zu 1 Monat Gefängnis und in die Kosten verur-  
theilt. Außerdem wird der frühere Beschluß der Strafkammer bezüglich der  
Beschlagnahme des Vermögens eines jeden Einzelnen bis zum Betrag von  
300 Mark aufrecht erhalten. — Angeklagte ist der Tapezierer Carl Neugebauer  
von Wiesbaden, 21 Jahre alt, wegen Diebstahls bezw. Unterschlagung.  
Im Laufe dieses Sommers hatte der Fabrikbesitzer Herrmann, welcher sich  
zeitweise hier aufhält, einen braunen Jagdhund dem Tapezierer Uhl zur  
Fütterung übergeben. Der Hund hatte sich dahier verlaufen und eignete  
ihn sich der Angeklagte an. Trotzdem ihm von Förster Kappeler gesagt  
wurde, der Hund gehöre dem Herrmann, verkaufte ihn Neugebauer an den  
Töchter Weimar. Die widerrechtliche Aneignung wird nicht festgestellt, da  
anzunehmen ist, daß der Hund dem Angeklagten zugehört, dagegen muß  
die Unterschlagung für erwiesen angesehen werden, da ihm der Eigentümer  
des Hundes bekannt, und wird er wegen des vorliegenden Vergehens zu einer  
Gefängnisstrafe von 4 Wochen verurtheilt. — Der Metzger und Flescher  
Ludwig Walter von Verleburg, 35 Jahre alt, schon wegen Diebstahls  
bestraft 1) in 1861 zu Verleburg mit 1 Woche Gefängnis, 2) ebenfalls selbst in  
1869 mit 4 Monaten Gefängnis, 3) 1872 in Dortmund mit 6 Monaten  
Gefängnis, 4) in demselben Jahre dortselbst mit 4 Monaten Gefängnis und  
1873 vom Kreisgericht zu Dortmund mit 1 Jahr und 2 Monaten Zuchthaus,  
hatte bis zum 14. October c., etwa zwei Tage, bei dem Wirth Schneider  
in Schierstein logirt. Hier nahm Walter aus einem Korb mit Waage zwei  
mollene Hemden und verkaufte sie sofort, kam bald darauf zurück und eignete  
sich noch eine Schürze und ein Tuch an. Ehe er sich aber entfernte, wurden  
ihm die Sachen wieder abgenommen. Trotz des geringen Werths der ge-  
stohlenen Gegenstände können wegen der raschen Rückfälligkeit mildernde  
Umstände nicht angenommen werden und verurtheilt ihn der Gerichtshof zu



einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten, sowie zum Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren; außerdem wird die Stellung der Polizeiaufsicht für zulässig erachtet. — Am Sonntag den 20. Juni cr. erlaubte sich der Tagelöhner Franz Rheinberger von Frauenstein, in einer dortigen Wirtshausstube ebenfalls anwesenden Gemeindevorsteher Schmidt durch Worte zu beleidigen. Mit Bezug auf die vom Angeklagten gemachten Äußerungen resp. dessen Behauptungen beschließt der Gerichtshof, die Öffentlichkeit auszuschließen. Das Urteil lautet auf 15 Mark Geldstrafe und Publikation des Erkenntnisses auf Kosten des Angeklagten im hiesigen Kreisblatt.

H. (Handels-Register.) Die Firma Joseph Wolf ist ohne Activa und Passiva an die Herren Berthold Bär und Louis Bär übergegangen.

C. Cornelius Tacitus über Germaniens Lage, Sitten und Völker, überseht und erläutert von Dr. R. Weisshaupt, königl. Gymnasialprofessor in Kempten. Preis 60 Bg. — 21 fr. Druck und Verlag von Tobias Dannheimer in Kempten. Bekanntlich ist die Schrift „de situ, moribus populi ac Germaniae“ die älteste und erhaltene Schilderung des deutschen Volkes und Landes, wie sich beide dem Auge des Geschichtsforschers und Geographen im ersten Jahrhunderte christlicher Zeitrechnung darbieten. So klein das Werkchen ist, so enthält es doch eine Fülle treffender und hoch interessanter Bemerkungen über die Sitten und Gebräuche unserer Vorfahren, so daß es für uns Deutsche von unschätzbarem Werthe ist. Obwohl schon viele Uebersetzungen vorhanden sind, so ist das Werkchen doch noch nicht so verbreitet im Volke, wie es sein sollte. Der Herr Uebersetzer beabsichtigt deshalb, es mit vielen Erläuterungen versehen zum Gemeingut des deutschen Volkes, dem er es widmet, zu machen. Möge seine Gabe ebenso freundlich entgegengenommen werden, als sie gegeben wird.

Es wurden in der letzten Zeit fast durchschnittlich 7—8 Bettler täglich eingekerkert und solche vom Amtsgericht abgeurtheilt. Bei der fortwährenden Zunahme dieser Verhaftungen hat das Gericht die anzuwendenden Freiheitsstrafen mitunter bis zu drei Wochen ausgedehnt.

Die „N. Frstfr. Pr.“ enthält folgendes „Eingefand“, das wir, da ähnliche Verhältnisse, wie sie darin geschildert, auch hier bestehen, abdrucken. Die Klagen der Eltern über allzu große Anforderungen an die Arbeitskraft ihrer Kinder, namentlich über Ueberbürdung mit Schularbeiten, sind in unserer Zeit so allgemein geworden, daß wohl Niemand dieselben als völlig grundlos bezeichnen wird. Im vergangenen Monat hat sich selbst der Unterrichtsminister veranlaßt gesehen, in einem Erlaß an die Directoren und Lehrer sämmtlicher höheren Lehranstalten durch Erneuerung und Ergänzung der bisherigen Bestimmungen vor Ueberbürdung der Schulkinder mit häuslichen Arbeiten nachdrücklich zu warnen. Es ist aber voranzusehen, daß auch für die Zukunft ebenso wenig wie bisher durch derartige Verordnungen dem Uebel in genügender Weise wird abgeholfen werden. Die Vermehrung der Unterrichtsgegenstände und besonders die erhöhten Anforderungen in den einzelnen Fächern, erfordern anderweitige Hilfe. Diese ist besonders in einer zweckmäßigeren Eintheilung der Schul- und Arbeitszeit zu suchen. Wir möchten dringend empfehlen, auch in unserer Stadt den gesammten Unterricht der höheren Lehranstalten auf den Vormittag zu verlegen, wie dies in anderen Städten (Berlin, Bremen, Hamburg, Stettin) bereits seit einer Reihe von Jahren zur größten Befriedigung der Eltern und ohne irgend eine Schädigung des Unterrichts geschehen ist. Bei uns in Frankfurt liegt gegenwärtig der Unterricht in der Zeit von 7 resp. 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; den bei weitem größten Theil des Tages bringen also die Schüler in der Schule und auf dem Schulwege zu. Zieht man dabei die bedeutenden Entfernungen unserer Stadt in Betracht, so leuchtet ein, daß nach dem zweimaligen Weg von und nach der Schule und nach dem stundenlangen Unterricht eine Zeit der Ruhe und Erholung für die Schüler schon im Interesse der Gesundheit durchaus notwendig wäre. Aber sie kann ihnen nicht gewährt werden, denn es sind nur noch wenige Stunden des Tages übrig und doch verlangt die Schule die Anfertigung der gestellten Aufgaben; außerdem wird an dem einen Tag der ermüdete Schüler noch von dem Musiklehrer, an einem anderen Tag von dem Privatlehrer (für Nachhilfsstunden) erwartet. An einen Spaziergang, an Baden oder Schlittschuhlaufen kann nur ausnahmsweise gedacht werden. Es ist wohl begreiflich, daß viele Schüler unter der Last der an sie gestellten Anforderungen Lust und Liebe zum Lernen allmählich mehr oder weniger verlieren. Vor Allem ist es auch sehr zu beklagen, daß der für eine gute Erziehung unerföhrliche Einfluß der Eltern auf die Kinder dadurch wesentlich geschwächt wird, daß diese fast den ganzen Tag entweder in der Schule oder auf dem Schulwege, oder in der Privatschule oder hinter den Büchern bei den Schularbeiten sein müssen. Eine sehr wesentliche Verbesserung dieser Verhältnisse würde gegeben sein, wenn auch bei uns der gesammte Unterricht der höheren Schulen auf den Vormittag gelegt würde. Es ist dieses in Frankfurt ebenso notwendig, aber auch ebenso gut thunlich, wie in anderen größeren Städten. Da die Schüler durchschnittlich jede Woche 32 obligatorische Unterrichtsstunden haben, so müssen täglich Vormittags 6 Stunden und an einem Nachmittag 2 Stunden erteilt werden. Der Vormittagsunterricht würde im Sommer von 7—12, im Winter von 8—1 Uhr stattfinden. An fünf Nachmittagen würden die Schüler gar keinen Unterricht in der Schule haben. Dadurch aber wird nicht nur der zweite Weg von und zur Schule erspart, sondern auch — und das ist das Wichtigste! — eine sehr bedeutende Zeit gewonnen, die es den Schülern ermöglicht, nach einigen Stunden der Ruhe und Erholung in frischer Lust und in dem Kreise ihrer Angehörigen, nicht nur ihre häuslichen Arbeiten anzufertigen, sondern auch für Musikunterricht und sonstigen Privatunterricht noch genügend frisch zu sein. Vielleicht erregt die 6. Unterrichtsstunde am Vormittag hier und da Bedenken; dem gegenüber ist

aber darauf hinzuweisen, daß nach dem Urtheil solcher Lehrer, die diese Einrichtung praktisch kennen gelernt haben, die 6. Unterrichtsstunde für die Schüler viel weniger anstrengend ist, als die 5. und 6. Stunde am Nachmittag nach dem zweiten Schulweg; und es ist auch leicht begreiflich, daß Schüler, die sich des Nachmittags genügend erholt haben, am andern Vormittag überhaupt bei Weitem frischer und brauchbarer für den Unterricht sind, als solche, die den ganzen vorigen Tag nicht zu genügender Anspannung gelangten. Im Sommer müssen bei der jetzigen Tageeinteilung viele Unterrichtsstunden wegen der großen Hitze ausfallen; durch die neue Einrichtung des Vormittagsunterrichts würden diese Lehrstunden den Schülern erhalten bleiben. Der kleinen Aenderung, das Mittagessen eine halbe Stunde später zu verlegen, würden sich die Eltern ohne Ausnahme schon deshalb gerne unterziehen, weil es bei der vorgeschlagenen Einrichtung den Kindern vergönnt wäre, ihr Mittagessen in größerer Ruhe zu genießen, als bisher. Aus dem Bisherigen leuchtet schon jedem Vorurtheilsfreien zur Genüge ein, daß diese Eintheilung der Schul- und Arbeitszeit eine viel präcisere ist, als die jetzige. Wir möchten daher hierdurch allen Eltern und insbesondere den Schulbehörden unserer Stadt dringend empfehlen, im Interesse unserer Schulkinder auf halbtägige Einführung dieser Einrichtung an unseren höheren Schulen mit allen Kräften hinzuwirken. Mit einer Einrichtung, die sich überall, wo sie getroffen worden, in jeder Beziehung glänzend bewährt hatte, sollte auch in unserer Stadt wenigstens ein Versuch gemacht werden, der nach unserer Ueberzeugung alle noch entgegenstehenden Bedenken schnell beiseiten würde.

Die Eingabe an den Reichstag, betreffend den Ankauf des Gräflich von Walderdorff'schen Hauses als Post- und Telegraphenamt, findet allseitigen Anklang; der Colporteur wird noch mehrere Tage mit dem Sammeln beschäftigt bleiben. Auch in der Expedition unseres Blattes liegt die Liste zur Unterschrift auf.

Der Fälscher Durs ist bekannt, ihr Appetit läßt sich aber nicht lumpen. Am Wurstmarkt in Dürkheim haben die Gäfte 18,769 Schoppen Bier, 18,735 Schoppen Federweizen und 15,636 Schoppen alten Wein hinter die Binde laufen lassen, und dazu in Gestalt von Wurst, Braten Ragout &c. 4 Ochsen, 11 Rassel (?), 15 Kühe, 4 Stiere, 84 Schweine, 63 Kälber und 9 Schafe vertilgt. Dazu kommen noch 250 Gähnen und Kapunen, 124 Enten und 58 Gänse, von den Wurst- und Fleischsuppen, Kartoffeln und Sauerkraut abgesehen. Die National-Deconomen nennen das das Volk bei der Arbeit auffuchen.

(Wiederholte Warnung.) Seit länger als 30 Jahren existirt in London und anderen englischen Großstädten eine meistens aus Deutschen bestehende Gauner- und Schwindlerbande. Eine der Hauptverbreitungsstellen dieser laubaren Gesellschaft besteht darin, bei kleineren Gewerbetreibenden, bei denen sie mit Recht Unkenntnis mit Exportgeschäften voraussetzt, Waarenbestellungen zu machen und solche entweder gar nicht oder mit ganz werthlosen Papieren (Wechseln &c.) zu bezahlen. In früherer Zeit verschafften sich diese „Nitter vom Stegreif“ die Adressen von Fabrikanten, Handwerkern &c., schrieben an dieselben unter Affectirung möglichst großartiger Manieren und suchten sie zu kleineren oder größeren Waarenbestellungen zu verleiten. Je schlechter der Geschäftsstand im Allgemeinen war, desto eifriger wurde das genannte Schwindelgeschäft betrieben und desto leichter glückte es, vertrauensselige Opfer in's Garn zu locken. In der Regel gaben jene Schwindlerfirmen andere Namen ihres Geschäftes als Referenzen für Auskunft an — und gar sich selbst, indem sie unter verschiedenen Firmen auftraten. Ja, es kommt vor, daß sie sogar respectabile deutsche Firmen nennen, denen sie und ihr Getriebe gar nicht bekannt sind, indem sie voraussetzen, daß die Nennung solcher Namen allein genüge, Leichtgläubige zu blenden. Die oben geschilderten Geschäfte reussiren in neuerer Zeit besser als früher, denn — ein früher unbekanntes Etwas — ein wirkliches Betriebscapital in Gestalt von Ausgaben für zahlreiche Annoncen scheint ins Geschäft gesteckt und dabei namentlich kleinere Localblätter gewählt zu werden, um bei einem weniger geschäftsfreudigen Publikum ins richtige Fahrwasser zu gelangen. Möge das geschäftstreibende Publikum vorstehende Schilderung beachten und an fremde unbekannte Firmen nur dann Waare absenden, wenn das baare Geld dafür vorher eingezahlt wird.

(Aus dem Bericht der Handelskammer in Barmen über Pianofortefabrikation.) Ueber die Lage dieser Branche vermögen wir nur Günstiges zu berichten. Während des ganzen Jahres zeigte sich lebhafteste Nachfrage. Die hier angefertigten Flügel und Pianinos, welche in Anbetracht ihrer soliden Bauart und fortschreitenden Vervollkommenheit in technischer Beziehung den besten Fabrikaten des In- und Auslandes gleich gehalten werden, finden, abgesehen von Deutschland, sicheren Absatz in der Schweiz, in England, Belgien, Holland, Norwegen, Schweden und Rußland. Selbst Nordamerika bleibt regelmäßiger Abnehmer trotz der enorm hohen Eingangszölle, welche die Instrumente ungemein vertheuern. — Wir bemerken dazu, daß nur den beiden Bach'schen Firmen in diesem Berichte Erwähnung geschehen, denn nur diese sind es, welche selbst die Fabrication von Pianos betreiben, und welchen der gute Ruf, den Barmener Instrumente in der ganzen Welt genießen, zu verdanken ist. — Besonders die Fabrikate von Rud. Bach Sohn stehen in einem glänzenden Ansehen und werden hauptsächlich nach obigen Ländern exportirt, wie denn überhaupt diesem Geschäfte an Zahl circa vier Fünftel des ganzen Absatzes zukommt. Die Fabrik von Rud. Bach Sohn stellt in diesem Jahre annähernd 400 Flügel und Pianinos fertig, welche Zahl sich nach Fertigstellung eines neuen jeht im Bau begriffenen großen Cembaliements noch bedeutend erhöhen dürfte. (H. 4275)